



# FEUERWEHR

## Landkreis Tirschenreuth



Einsätze im Landkreis

Frauen und ihr „ungewöhnliches Hobby“

Stellv. Kommandantinnen im Gespräch

Deutsche Jugendleistungsspange

Das steckt alles im neuen HLF 20 der Feuerwehr Ebnath

Gefahrgutübung in Liebenstein



28. Jahressausgabe 2019

[www.kfv-tirschenreuth.de](http://www.kfv-tirschenreuth.de)



## INTERNATIONAL AKTIV, REGIONAL VERBUNDEN

Unser Firmenherz liegt in Hochfranken, global bieten wir mehr als 5500 Mitarbeitern einen lebendigen und interessanten Arbeitsplatz in einem familiengeführten, unabhängigen Unternehmen.

Wir vertrauen auf Mitarbeiter, die uns mit Eigenverantwortung, Engagement und Fachkompetenz langfristig begleiten und in unserem kontinuierlich wachsenden Einsatzgebiet ihre persönlichen Ziele erreichen.



### SCHERDEL Waldershof

GmbH & Co. KG  
Ludwig-Hüttner-Str. 3  
95679 Waldershof

[www.scherdel.com](http://www.scherdel.com)



**Be a PRO.  
Join IGZ.**

**Hochschul-  
absolventen (m/w)**

**Auszubildende  
(m/w)**

**PRO**fessionalität, Motivation und Teamorientierung sowie Qualitätsbewusstsein sind die Eckpfeiler der IGZ-Unternehmenskultur.

Wenn Sie sich damit identifizieren können, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf Sie warten spannende Aufgaben beim erfolgreichsten SAP Projekthaus für Logistik und Produktionssysteme Europas.

- Ingenieure / Elektrotechniker mit Softwareentwicklungskennnissen
- Informatiker / Wirtschaftsinformatiker und Industrieinformatiker
- Wirtschaftsingenieure und Betriebswirtschaftler mit Kenntnissen in der Lagerlogistik, Produktionssteuerung oder Softwareentwicklung

- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Kaufleute für Büromanagement und Marketingkommunikation

# Liebe Leserinnen und Leser,

„Schnell wie die Feuerwehr“ ist ein geflügeltes Wort, dessen Notwendigkeit leider immer wieder unter Beweis gestellt werden muss – und dessen Realität bei jedem Einsatz sichtbar wird. Die aktiven und engagierten Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr liefern stets aufs Neue den Beweis dafür.

Markenzeichen der Feuerwehr ist aber nicht nur Schnelligkeit. Auch hohe Professionalität auf vielen Gebieten der technischen Hilfeleistung gehört unabdingbar dazu. Aus vielen Berichten geht hervor, in welchem hohem Maß unsere Wehren im vergangenen Jahr nicht nur bei Bränden, sondern auch bei vielen Unglücksfällen gefordert waren. Die Zahl der Einsätze ist nach wie vor hoch und die dabei zu bewältigenden Schwierigkeiten sind größer geworden.

Deutlich zugenommen haben die Hilfeleistungen nach extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Starkregen oder Hagelschlag. Ich denke hier beispielhaft an die Hochwassersituation in Konnersreuth aber auch in anderen Teilen unseres Landkreises. Ich denke hier an die vielen umgeknickten Bäume, die Straßen oder Bahnlinien blockieren und dadurch Menschenleben gefährden. Ich denke an abgedeckte Dächer oder vollgelaufene Keller.

Da davon auszugehen ist, dass solche Wetterextreme zunehmen werden, müssen unsere Feuerwehren gut ausgerüstet und technisch auf dem neuesten Stand sein. Nur so kann auch effektive Hilfe bei allen Einsätzen geleistet werden. Die technische Ausstattung ist jedoch nur eine Sei-

te. Genauso wichtig sind die Menschen, die sich für diesen Dienst am Bürger engagieren und sich ehrenamtlich bei den Freiwilligen Feuerwehren einbringen.

Wir sollten nicht vergessen, dass die Helfer häufig auch psychischen Belastungen ausgesetzt sind, vor allem, wenn es um die Bergung von Verletzten geht.

Wie der Name schon sagt, werden unsere Feuerwehren von Freiwilligen getragen und zwar mit einer Energie, die unser aller Respekt und Anerkennung verdient. Sie ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was Verantwortungsbereitschaft für das Gemeinwesen bedeutet und was sie bewirkt. Es zeigt aber auch, welche Grundeinstellung notwendig ist, um diesen Dienst an der Allgemeinheit zu leisten.

Dienst in einer Feuerwehr bedeutet unzählige Stunden Einsatz bei Brand- und anderen Unglücksfällen. Das bedeutet auch unzählige Stunden an Freizeit, die die Aktiven für Übungen aufbringen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Das bedeutet aber auch gemeinsames Helfen in Kameradschaft und in einem Teamgeist, der Ansporn und Belohnung zugleich ist. Besonders freue ich mich darüber, dass sich viele jugendliche Nachwuchskräfte für den Feuerwehrdienst begeistern. Die Jugendarbeit unserer Wehren ist nicht hoch genug einzuschätzen. Mit dieser Perspektive können die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden.

An alle Bürgerinnen und Bürger darf ich appellieren, bewusst dazu beizutragen, unseren Feuerwehren ihren schweren Dienst zu erleichtern. Nur dadurch wird es



ihnen weiterhin möglich sein, ihr Engagement auch praktisch umzusetzen.

Für die geleistete Arbeit zugunsten der Gemeinschaft gilt allen Feuerwehrmitgliedern und ihren Angehörigen mein herzlicher Dank. Diesen Dank verbinde ich vor allem mit dem Wunsch für unfallfreie Einsätze.

Wolfgang Lippert  
Landrat

Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem Heft, die wesentlich zur Herstellung dieser Informationsbroschüre beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth

## Bäuml Bau

### Bauunternehmen

Dippersreuth 21

95695 Mähring

Tel.: 09639 91300

[www.baeuml-bau.de](http://www.baeuml-bau.de)

[info@baeuml-bau.de](mailto:info@baeuml-bau.de)

# Bäuml

# Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden,

vielen Dank für Ihr Interesse an der 28. Ausgabe unserer Feuerwehrbroschüre für den Landkreis Tirschenreuth. In gewohnter Weise möchten wir Sie über die Arbeit und die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth informieren.

2018 wurden unsere Feuerwehren insgesamt 2.601 Mal zu Einsätzen alarmiert. Dies bedeutet eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 12%. Damit haben sie wieder eindrucksvoll ihre ehrenamtliche Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. 1.685 Einsätze zu Technischen Hilfeleistungen der unterschiedlichsten Art zeigen deutlich, dass die Feuerwehren weit mehr als nur für den Brandschutz zuständig sind. Punktuell entstandene Unwetterschäden führten zu einem deutlichen Anstieg von Einsätzen mit den Stichwörtern „Hochwasser/Überschwemmung“ und „vollgelaufene Keller“.

Bei unserer Jugend beträgt der Anteil der weiblichen Mitglieder mittlerweile ca. 32%. Bei der aktiven Mannschaft sind die Frauen ebenfalls bei vielen Feuerwehren eine wichtige Unterstützung bei Übungen und Einsätzen. Eine „Frauenquote“ wird es bei den Feuerwehren nicht geben, eine weitere Steigerung von weiblichen Aktiven wäre aber sehr wünschenswert. Aus diesem Grund stellen wir in dieser Ausgabe mehrere Frauen aus verschiedenen Feuerwehren genauer vor. Ebenfalls zu Wort

kommen unsere vier Kommandantinnen aus den Feuerwehren Ahornberg, Grötschenreuth, Neudorf-Rosenbühl und Queirenbach.

Der Landkreis Tirschenreuth hat mit der Beschaffung einer Ölwehrausstattung einen wichtigen Beitrag auch für den Umweltschutz geleistet. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen mit dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) der Feuerwehr Ebnath ein Fahrzeug im Detail vor, um Sie für die faszinierende Feuerwehrentechnik zu begeistern.

Mit der Modularen Truppausbildung richten wir unsere Ausbildung bedarfsgerecht und zukunftsorientiert aus. In weiteren Speziallehrgängen erhalten wir das Wissensniveau auf einem hohen Stand. Diese umfangreiche Ausbildung ist der Grundstock des Erfolges, dem Nächsten helfen zu können. Mein großer Dank gilt allen Kommandanten, Vorständen, Fachausbildern sowie den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank an Landrat Wolfgang Lippert mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Damen und Herren des Kreistages und allen Bürgermeistern mit den Damen und Herren in den Stadt- und Gemeinderäten unseres Landkreises. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Arbeitgeber für die Freistellung unserer Feuerwehrdienstleistenden für Ausbildungs-



veranstaltungen und Einsätze während der Arbeitszeit. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die Rettungsdienste und die Polizeiinspektionen für die reibungslose Zusammenarbeit an den Einsatzstellen. Ebenso darf ich mich bei allen Partnerinnen und Partnern sowie den Familienangehörigen der Feuerwehrdienstleistenden für die Unterstützung und das Verständnis bedanken.

Ein großer Dank gilt allen Inserenten, welche mit ihrer Unterstützung die Herstellung dieser Ausgabe ermöglichten.

Andreas Wühl  
Kreisbrandrat

## Die Kasse fürs Leben.

BKK ProVita • Bahnhofstraße 22 • 95666 Mitterteich  
T 09633/40060-0 • [www.bkk-provita.de](http://www.bkk-provita.de)



BKK

ProVita

Die Kasse fürs Leben.

### Inhalt

Grußwort des Landrates	3
Grußwort des Kreisbrandrates	4
Kreisbrandinspektion	5
<b>Aktuell</b>	
Personalien	6
Nachruf · Termine 2019	7
Ehrungen	8
Statistiken 2018	9
<b>Im Einsatz</b>	
Einsätze im Landkreis	10

### Reportage

Frauen und ihr „ungewöhnliches Hobby“	12
Stellv. Kommandantinnen im Gespräch	14
<b>Jugendfeuerwehr</b>	
Deutsche Jugendleistungsspanne	16
13. Jugendleistungsmarsch	16
6. Jugendolympiade	17
Treffen der Kinderfeuerwehren	17
<b>Technische Ausrüstung</b>	
Das steckt alles im neuen HLF 20	
der Feuerwehr Ebnath	18
Neuanschaffungen	20

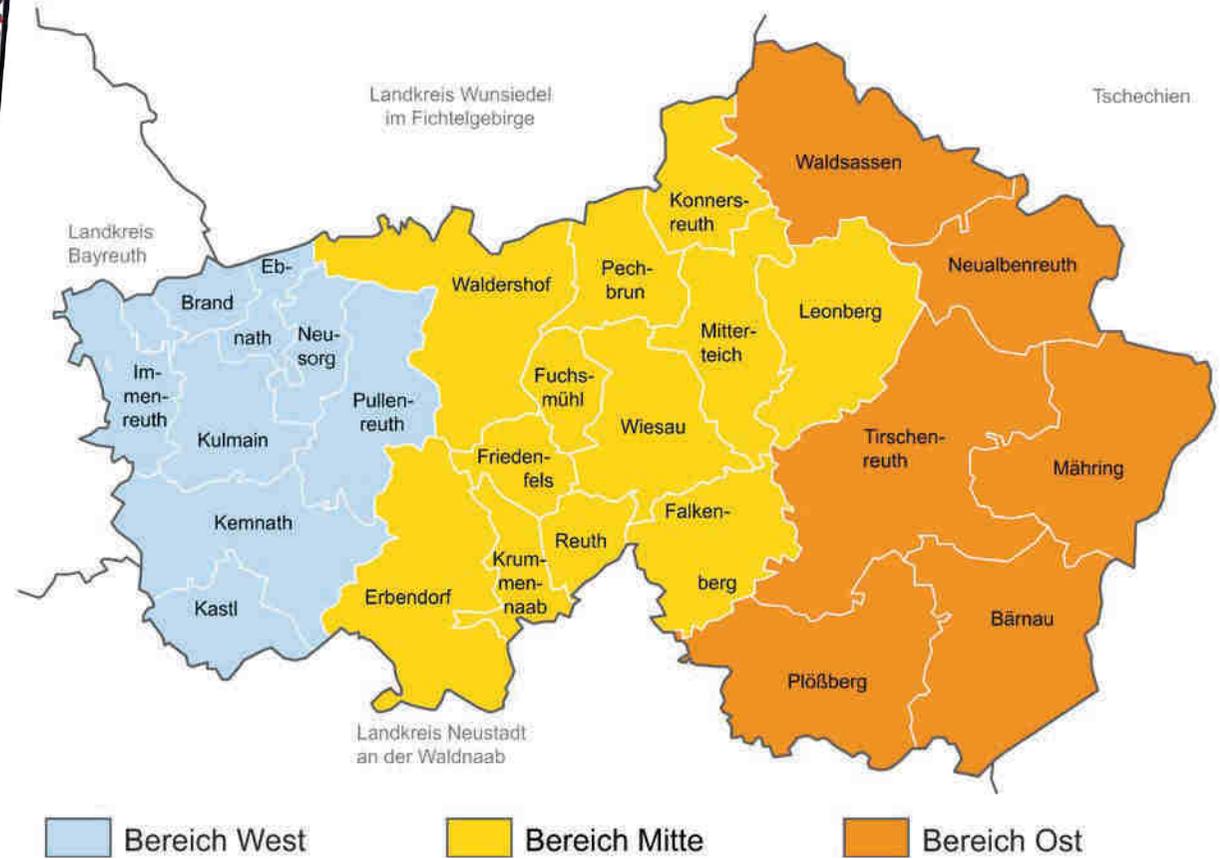
### Aus den Feuerwehren

Feuerwehr Griesbach	24
Feuerwehr Reuth	25
Feuerwehr Trevesen	26
Großübung in Kulmain	27
Übung in Erbendorf	27
Bahnübung in Wiesau	27
Gefahrgutübung in Liebenstein	28
Inklusionspreis für die Feuerwehr Bärnau	30
Oberpfalzcup 2018	30

# Kreisbrandinspektion im Landkreis Tirschenreuth



**KBR Andreas Wühl**  
Wiesau  
Florian Tirschenreuth Land 1



**KBM Wolfgang Bauer**  
Jugendwart  
Krummenaab  
Florian Tirschenreuth Land 1/3



**KBM Harald Würner**  
Atemschutz  
Tirschenreuth  
Florian Tirschenreuth Land 1/4



**KBM Dieter Höfer**  
Ausbildung und Wettbewerbe  
Wiesau  
Florian Tirschenreuth Land 1/5



**Fachberater Fritz Leicht**  
Gefahrgut  
Kemnath  
Florian Tirschenreuth Land 1/6



**KBM Dr. Achim Nemsow**  
Kreisfeuerwehrarzt  
Mitterteich  
Florian Tirschenreuth Land 1/7



**KBM Alexandra Müller**  
IT  
Höflas b. Kemnath  
Florian Tirschenreuth Land 1/8



**Fachberater Dr. Klaus Helm**  
ABC  
Mitterteich  
Florian Tirschenreuth Land 1/9



**Inspektionsbereich West**  
KBI Otto Braunreuther  
Kemnath  
Florian Tirschenreuth Land 2



**Inspektionsbereich Mitte**  
KBI Stefan Gleißner  
Wiesau  
Florian Tirschenreuth Land 3



**Inspektionsbereich Ost**  
KBI Lorenz Müller  
Waldsassen  
Florian Tirschenreuth Land 4



**KBM Florian Braunreuther**  
Kemnath  
Florian Tirschenreuth Land 2/1



**KBM Peter Prechtl**  
Neusorg  
Florian Tirschenreuth Land 2/2



**KBM Alois Schindler**  
Köglitz  
Florian Tirschenreuth Land 2/3



**KBM Florian Trießl**  
Voitenthan  
Florian Tirschenreuth Land 3/1



**KBM Günther Fachtan**  
Wolfersreuth  
Florian Tirschenreuth Land 3/2



**KBM Albert Fröhlich**  
Kleinsterz  
Florian Tirschenreuth Land 3/3



**KBM Herbert Thurm**  
Wildenreuth  
Florian Tirschenreuth Land 3/4



**KBM Wolfgang Fischer**  
Waldsassen  
Florian Tirschenreuth Land 4/1



**KBM Roland Frank**  
Tirschenreuth  
Florian Tirschenreuth Land 4/2



**KBM Helmut Czepa**  
Bärnau  
Florian Tirschenreuth Land 4/3



# Personalien

## Kreisjugendwart Wolfgang Bauer

Zum neuen Kreisjugendwart im Landkreis Tirschenreuth wurde Wolfgang Bauer von der Feuerwehr Krummennaab gewählt. Zum 1.8.2018 wurde er gleichzeitig zum Kreisbrandmeister für die Jugend ernannt.



## Fachberater Dr. Klaus Helm

Dr. Klaus Helm von der Feuerwehr Mitterteich ist seit 1.1.2019 als Fachberater ABC im Landkreis Tirschenreuth tätig.



## Geburtstage

Seinen **50. Geburtstag** feierte Kreisbrandmeister Günther Fachtan. Seinen **60. Geburtstag** feierte Fachberater Gefahrgut Fritz Leicht. Seinen **60. Geburtstag** feierte Kreisbrandrat Andreas Wühl. Seinen **65. Geburtstag** feierte Ehren-Kreisbrandmeister Dr. Wolfgang Fortelny.



Günther Fachtan



Fritz Leicht



Andreas Wühl



Dr. Wolfgang Fortelny

## Treffen mit Dr. Markus Söder

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern trafen Vertreter der Oberpfälzer Feuerwehren im Antiquarium der Residenz in München mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder zusammen.



das **AMBULANTE** pflegeteam

Tirschenreuth

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftl. Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuungsleistungen
- Beratungsgespräch und verschiedene Serviceleistungen

Unverbindliche Beratung bei Martina Gruber  
Dammstr. 11 | 95643 Tirschenreuth  
Telefon: 096 31 / 79 93 28

24 Stunden erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen

**Friedenfels**  
Friedenfels - felsenfest in Qualität

**Friedenfels Zelt- und Festeservice**  
Der zuverlässige Partner für Ihre Veranstaltung!

- Festzelte in allen Größen
- allerlei Festequipment
- komplette Barausstattung
- umfangreiches Getränkesortiment
- Bereitschafts- und Notdienst
- Engagiertes und geschultes Team

Schlossbrauerei Friedenfels GmbH  
Gemmingenstraße 33  
95688 Friedenfels  
fest@friedenfelser.de  
Tel. 09683 / 91-0

[www.friedenfels.de](http://www.friedenfels.de)

# Nachruf

## Nachruf

**Ehren-Kreisbrandmeister Ottmar Böhm**  
aus Reuth b. Erbendorf verstorben  
(3.6.1951 – 10.3.2018)



Ottmar Böhm trat 1967 in die Feuerwehr Reuth b. Erbendorf ein, von 1977 bis 1987 war er stellv. Kommandant und von 1987 bis 1990 Kommandant der Feuerwehr Reuth b. Erbendorf. Von 1990 bis 2014 Kreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth für den Bereich Erbendorf und zusätzlich Fachkreisbrandmeister für Funktechnik im gesamten Landkreis Tirschenreuth. 2014 wurde er zum Ehren-Kreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth ernannt. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth. 2013 wurde ihm das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens verliehen.

# Termine 2019

31.5. bis 2.6.	145 Jahre Feuerwehr Pullenreuth mit Fahrzeugweihe
7.6. bis 10.6.	150 Jahre Feuerwehr Wildenau
16.6.	Fahrzeugweihe der Feuerwehr Pilgramsreuth-Langentheilen
28.6. bis 30.6.	150 Jahre Feuerwehr Plößberg
12.7. bis 14.7.	125 Jahre Feuerwehr Schwarzenbach
10.8. bis 11.8.	150 Jahre Feuerwehr Waldsassen
14.9. bis 15.9.	Gerätehauseinweihung der Feuerwehr Groschlattengrün

**Wir gedenken in Dankbarkeit  
und Ehrfurcht  
aller unserer verstorbenen  
Kameradinnen und Kameraden**



**Lemix®**  
Lehm- und Gipsbauplatten der neuen Generation



## Lehmklima erleben

Die neue Lehm- und Gipsbauplatte für den Trockenbau ist die modernste Art wohngesundes Raumklima in vollen Zügen zu genießen.

Mehr dazu:

[www.lemix.eu](http://www.lemix.eu)



**HART**  
KERAMIK AG



**panzer**  
shopconcept



**R Ä U M E Z U M E R F O L G**

Plärrmühlweg 2 • 92681 Erbendorf  
[panzer-shopconcept.com](http://panzer-shopconcept.com)

# Ehrungen

Mit dem **Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Bayern** wurde Kreisbrandrat Andreas Wühl bei der Herbstdienstversammlung ausgezeichnet.

Mit dem **Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Bayern** wurde von Kreisbrandrat Andreas Wühl der ehemalige Vorstand der Feuerwehr Wiesau Kurt Maurer ausgezeichnet.

Mit dem **Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Bayern** wurde der langjährige Kommandant der Feuerwehr Neualbenreuth Lorenz Frank ausgezeichnet.



## Firmenehrung

Norbert Horn, Inhaber der HOWA Landtechnik GmbH wurde von Kreisbrandrat Andreas Wühl mit der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern ausgezeichnet. Des Weiteren wurde die HOWA Landtechnik GmbH mit einer Ehrenurkunde für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern geehrt.

Damit wurde die überdurchschnittliche und engagierte Unterstützung des Unternehmens HOWA Landtechnik GmbH gegenüber dem Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr in Bayern gewürdigt.





**ZIEGLER GROUP®**





HOLZVERARBEITUNG

TRANSPORT & LOGISTIK

MASCHINENBAU & TECHNIK

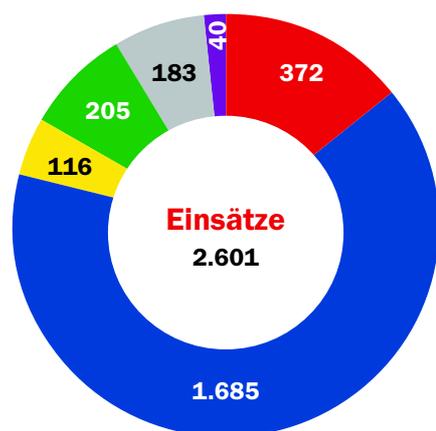
DEKORATION






Weitere Infos unter: [www.ziegler.global](http://www.ziegler.global)

# Statistiken 2018



<b>Brände</b>	<b>THL</b>	<b>Sicherheitswachen</b>
<b>Fehlalarme</b>	<b>Sonstige Tätigkeiten</b>	<b>ABC-Gefahrgut</b>

<b>Aktive Feuerwehrdienstleistende</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>3.974</b>
<b>davon weiblich</b>	<b>493</b>
<b>davon männlich</b>	<b>3.481</b>
Anzahl G26-Träger	627
Feuerwehren im Landkreis	104
davon Freiwillige Feuerwehren	102
davon Werkfeuerwehren	2
Jugendgruppen	87
Anwärter	680
davon weiblich	221
davon männlich	459
Kinderfeuerwehren	17
Kinder 6 bis 12 Jahre	234
davon Mädchen	86
davon Jungen	148

Leistungsprüfungen	Teilnehmer
<b>Jugendleistungsprüfung</b>	<b>33</b>
<b>Löscheinsatz gesamt</b>	<b>447</b>
Stufe 1	110
Stufe 2	85
Stufe 3	71
Stufe 4	70
Stufe 5	45
Stufe 6	66
<b>Techn. Hilfeleistung gesamt</b>	<b>181</b>
Stufe 1	81
Stufe 2	20
Stufe 3	27
Stufe 4	25
Stufe 5	15
Stufe 6	13
<b>Anzahl der Teilnehmer</b>	<b>661</b>
<b>Anzahl der Abnahmen</b>	<b>106</b>
<b>Abzeichen KFV Tirschenreuth</b>	
Stufe 1	36
Stufe 2	25
Stufe 3	23
Stufe 4	19

Wissenstest	Teilnehmer	Feuerwehren
„Fahrzeugkunde“		
Bezirk West	114	24
Bezirk Mitte	123	23
Bezirk Ost	178	24
<b>Gesamt</b>	<b>415</b>	<b>71</b>

Am 1.4.2018 wurde die **Feuerwehr Neudorf-Rosenbühl** Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth.  
Am 1.1.2019 wurden die **Feuerwehr Hardeck** und die **Feuerwehr Wernersreuth** aus der Marktgemeinde Neualbenreuth Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth. 99 der 104 Feuerwehren sind somit Mitglied im Feuerwehrverband.

## STECKT DAS FEUER IN DIR? ... dann suchen wir dich!

**In den Bereichen Werkstofftechnik, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Bauwesen, Maschinenbau**

**HORN BIETET**

- Ein vielfältiges Angebot für Fachkräfte
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Eigenverantwortung
- Eine sichere Zukunft

**CHANCEN BEI HORN**

- Internationale Erfahrungen sammeln
- Kundennähe bewirken
- Karrieremöglichkeiten
- Leadership Entfaltung

**TOP ARBEITGEBER**

- Familienfreundlich
- Teamplayer
- Fundamentale Werte
- Marktführer

Melde dich, wenn du mehr wissen möchtest...  
Wir freuen uns auf dich!

Mit mehr als 130 Jahren Erfahrung im Glasschmelzwannenbau, bietet Horn eine weit gefächerte Produktpalette im Bereich der Planung, Herstellung und dem Vertrieb von verschiedenen Ofentypen zur Herstellung von Behälterglas, Wirtschaftsglas, Float-, Solar- und Gussglas sowie Spezialglas.

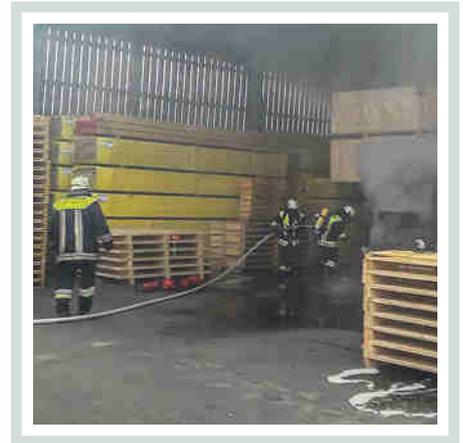


[www.hornglas.de](http://www.hornglas.de)

HORN Glass Industries AG • Frau Rupprecht-Bouziane • Bergstraße 2, 95703 Plößberg • eMail: personal@hornglas.de



Lkw-Unfall in Kondrau.



Brand eines Staplers in Königshütte.

# Einsätze im Landkreis Tirschenreuth



Brand des Hotels Stein in Tschechien.



Unwettereinsatz in Konnersreuth.



Unwettereinsatz im Stiftlandgymnasium in Tirschenreuth.



Verkehrsunfall mit drei Pkw am Steinbacher Berg bei Erbdorf.



Flächenbrand in Bärnau.



Dachstuhlbrand in Wetzdorf.



Brand des REWE-Marktes in Wiesau.



Verkehrsunfall auf der A93 bei der Anschlussstelle Pechbrunn.



Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Leichau.



Verkehrsunfall in Wildenau.



Brand einer Rundballenpresse an der Wendermühle bei Bärnau.



Verkehrsunfall bei Zirkenreuth.

# Frauen und ihr „ungewöhnliches Hobby“



**Anja, 25 Jahre alt,  
seit zehn Jahren aktives Mitglied,  
Feuerwehrfrau**



**Mein erster Gedanke, wenn ich an  
Feuerwehr denke:**  
Anderen Menschen zu helfen

**Darum bin ich zur Feuerwehr  
gegangen:**

Meine Familie war dabei, dadurch war die Feuerwehr schon immer ein Teil meines Lebens. Die Gemeinschaft bei der Feuerwehr ist einfach etwas Besonderes.

**Das macht das „Hobby“ Feuerwehr aus:**

Die Kameradschaft und der Zusammenhalt ist sehr wichtig. Gerade im Einsatz muss man sich auf die anderen verlassen können. Spaß zu haben und trotzdem Leben zu retten.

**Mein erster Einsatz:**

Baum über der Fahrbahn.

**Das Besondere unserer Wettkampfgruppe:**

Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Gruppe. Der Spaßfaktor kommt auch nicht zu kurz.

**Elvira**



**Mein erster Gedanke, wenn ich an  
Feuerwehr denke:**

Ich will anpacken, helfen und nicht zuschauen.

**Darum bin ich zur Feuerwehr  
gegangen:**

Ich bin schon länger dabei, war aber wie es auf dem Dorf so ist, nur die Wirtin, Putzfrau und Köchin, jetzt bin ich richtig aktiv dabei. Als Quereinsteigerin sieht man das nicht blauäugig, sondern ist mit Ernst bei der Sache. Ich wollte komplett dabei sein, überall mitanpacken, Bescheid wissen, mich mit der Technik auskennen, auch mal funken. Wir Frauen sind ja öfter zuhause als die Männer im Dorf.

**Das macht das „Hobby“ Feuerwehr aus:**

Ein Hobby, das mir gefällt, zum Nutzen anderer und auch zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft.

**Mein erster Einsatz:**

Dieser war gleich im eigenen Dorf. Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens mit Sägewerk. Da ging es richtig zur Sache. Nach der Chaosphase haben wir Frauen die Einsatzkräfte betreut und auch Kaffee und warme Getränke gekocht. Das hat den Leuten bei -15 °C schon gut getan.

**Franziska, 32 Jahre alt,  
seit sechs Jahren aktives Mitglied,  
Feuerwehrfrau/Atemschutz-  
geräteträgerin**



**Mein erster Gedanke, wenn ich an  
Feuerwehr denke:**  
„Wer denn sonst, wenn nicht wir?!“

**Darum bin ich zur Feuerwehr gegangen:**

Als Kind war ich schon „Feuer und Flamme“, leider teilten meine Eltern diese Begeisterung nicht. Als Erwachsene dachte ich, wäre ich zu alt dafür. Erst als ich meinen Mann kennen lernte, der selbst aktiver Feuerwehrler ist, konnte ich meinen Kindheitstraum verwirklichen.

**Das macht das „Hobby“ Feuerwehr aus:**

Alle zusammen, für ein gemeinsames Ziel! Jeder Einzelne ist wichtig dafür.

**Mein erster Einsatz:**

Wir übten gemeinsam für mein erstes Abzeichen „Gruppe im Löscheinsatz“ auf dem Übungsplatz. Währenddessen bekamen wir eine Alarmierung mit der Meldung „Brand eines Radladers“. Wir packten schnell die bereits aufgebauten Gerätschaften (Schläuche, Verteiler usw.) ein und fuhren direkt zur Einsatzstelle. Durch klare Ansagen meines Gruppenführers machte ich mir keine Gedanken und führte gemeinsam mit meinen Kameraden die Anweisungen wie erlernt aus. Die Befürchtungen, dass ich etwas nicht weiß oder falsch machen könnte verflogen schnell, da jeder seine Aufgaben kannte, die ja auch zuvor geübt wurden.

# #FINDEDEINFEUER

ICH-WILL-ZUR-JUGENDFEUERWEHR.DE

Jugendfeuerwehr  
eine Kampagne des LFV Bayern e. V.





### Christina

#### Mein erster Gedanke, wenn ich an Feuerwehr denke:

Dass wir Menschen helfen können und dabei eine gute Gemeinschaft untereinander haben.

#### Wie bin ich zur Feuerwehr gekommen?

Mein Papa war schon in der Feuerwehr. Dadurch war ich als Kind oft mit im Feuerwehrhaus dabei. Mit zwölf Jahren wollte ich dann selber dazu.

#### Meine Zeit in der Jugendfeuerwehr:

An meine Zeit in der Jugendfeuerwehr denke ich gerne zurück, da es für mich eine schöne und ereignisreiche Zeit gewesen war. Durch die verschiedenen Übungen, Wettkämpfe oder 24-Stunden-Schichten hatten wir untereinander einen super Zusammenhalt und auch viel Spaß in dieser Zeit.

#### Mein erster Einsatz:

Mit 16 Jahren eine Ölspur durch die Stadt und mit 18 Jahren war es ein Wohnhausbrand.

#### Feuerwehr-Lebenslauf:

2007: Eintritt in die Feuerwehr  
2011: Truppfrauausbildung  
2013: Übertritt in aktive Mannschaft  
seit 2015 betreue ich die Kinderfeuerwehr in Kemnath



### Sandra, 27 Jahre alt, seit zehn Jahren aktives Mitglied in der Feuerwehr Bärnau, Gruppenführerin, Löschmeisterin, Jugendwartin

#### Mein erster Gedanke, wenn ich an Feuerwehr denke:

Gemeinsam Menschen in Not helfen.

#### Darum bin ich zur Feuerwehr gegangen:

Mich interessiert der große Aufgabenbereich der Feuerwehr, der mich bei den verschiedenen Einsätzen erwartet und die Herausforderungen, die sich für mich immer wieder aufs Neue ergeben.

#### Das macht das „Hobby“ Feuerwehr aus:

Kameradschaft/Freundschaft jeden Alters mit dem gleichen Ziel und regelmäßiges Treffen.

#### Mein erster Einsatz:

Verkehrsunfall Pkw mit einer eingeklemmten Person. Bei meinem ersten Einsatz war ich sehr nervös, da ich nicht wusste, was auf mich zukommt, vor allem weil es gleich ein Verkehrsunfall war. Zum Glück hat die Person unsere Hilfe dann doch nicht benötigt, da sie sich selbst befreien konnte. Meine Tätigkeit bei diesem Einsatz war die Verkehrsabsicherung. Mit Spreizer und Schneidgerät hatte ich bisher nur bei Übungen gearbeitet.



### Natascha, 21 Jahre, seit neun Jahren aktives Mitglied, Feuerwehrfrau, Jugendwartin

#### Mein erster Gedanke, wenn ich an Feuerwehr denke:

Ist das wirklich etwas für Frauen? Ja! Auch wir können Helfen und Anpacken.

#### Darum bin ich zur Feuerwehr gegangen:

Mein Papa ist seit ich denken kann bei der Feuerwehr. So war ich schon von Anfang an bei Übungen und Aktionen dabei.



Anfangs war ich skeptisch, doch dann konnte ich es kaum erwarten, bis ich zwölf Jahre alt wurde.

#### Das macht das „Hobby“ Feuerwehr aus:

Sinnvolle Freizeitgestaltung, Kameradschaft, Technik, um in Notsituationen helfen zu können.

#### Mein erster Einsatz:

Eine Notfalltüröffnung. Nach der Übergabe des Patienten an den Rettungsdienst war ich glücklich, einem Menschen helfen zu können. Traurig stimmte es mich, als ich erfuhr, dass die Rettung erfolglos war. Ich erlernte sofort, wie nahe Freud und Leid bei Feuerwehreinsätzen liegen.

## ROLLADENKÄSTEN FÜR JEDE BAUSITUATION

(eigene Herstellung)

Rollkasten  
Technologie



- EXZELLENTER STABILITÄT
- HERVORRAGENDE SCHALLDÄMMUNG
- HÖCHSTER BRANDSCHUTZ

Rollkasten und Rollos für Alt- und Neubau · Rolltore  
Insekten- und Sonnenschutz · Markisen · Kundendienst

Gesteinerstraße 59 · 95692 Konnersreuth  
Tel. 09632/20-0 · Fax 09632/20-44  
info@rk-tec-gmbh.de · www.rk-tec-gmbh.de

# FORSTER

## METALLBAU



Metallbau Forster GmbH & Co. KG  
Tirschenreuther Str. 10 - 12 - 95666 Mitterteich

[www.metallbau-forster.com](http://www.metallbau-forster.com)

# Stellv. Kommandantinnen im Gespräch

**Julia Götzl, stellv. Kommandantin  
der Feuerwehr Grötschenreuth**



## Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Ich bin 2002 der Feuerwehr beigetreten. Wir waren damals im Dorf ziemlich viele, die im gleichen Alter waren und da war so gut wie jeder in der Jugendgruppe.

## Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren Feuerwehr-Werdegang geben?

Es begann mit der Truppmann- und Truppführerausbildung. Den Sprechfunkerlehrgang und einen Motorsägenkurs habe ich natürlich auch absolviert. 2014 wurde ich zur stellvertretenden Kommandantin der Feuerwehr Grötschenreuth gewählt. Daraufhin folgten der Gruppenführer und die Schulung zum Leiter einer Feuerwehr 2015.

## Womit haben Sie Ihre Kameraden beeindrucken können bzw. überzeugt, dass Sie die richtige Frau für diesen Posten sind?

Das weiß ich selbst nicht so genau. Ich wurde vorgeschlagen und einstimmig mit einer Enthaltung gewählt.

## Frauen sind bei der Feuerwehr noch nicht so häufig anzutreffen. Haben die Männer Vorbehalte?

Das ist vielleicht vereinzelt möglich. Ich glaube aber nicht, dass das der ausschlaggebende Punkt ist warum, es noch nicht so viele Frauen bei der Feuerwehr gibt.

## Was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern, um mehr Frauen zu ermutigen, sich für dieses Ehrenamt zu engagieren?

Frauen sollten sich mehr zutrauen. Aber seien wir doch mal ehrlich, wie man zur Feuerwehr kommt, ist bei Männern und Frauen meistens gleich. Viele kommen zur Wehr, weil ein Freund, Verwandter oder Bekannter Mitglied ist. Es ist schwer, neue Mitglieder zu gewinnen, die noch nie was mit der Feuerwehr zu tun hatten. Überzeugen Sie mal jemanden, neben der Arbeit und den täglichen Aufgaben noch eine weitere Verpflichtung einzugehen, bei der man bereit sein sollte, zu jeder Tages- und Nachtzeit loszulaufen, sobald die Sirene brummt. Die Werbungsarbeit muss bei den Kleinsten anfangen. Meiner Meinung nach muss von Anfang an klar sein, dass es nicht entscheidend ist, welches Geschlecht man hat, um bei der Feuerwehr zu sein.

**Stephanie Greger, stellv. Kommandantin  
der Feuerwehr Ahornberg**



2003: Eintritt in die Jugendfeuerwehr

2012 bis 2017: Jugendwartin

Seit 2018: stellv. Kommandantin

## Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Ich lebe noch in einem dieser Dörfer, in denen sich neben der aktiven Wehr auch das komplette Vereinsleben über die Feuerwehr abspielt. Seit wir 1998 die ersten Damen in der Jugendfeuerwehr aufgenommen haben, ist es für alle also ganz selbstverständlich, dass auch die Mädels jeden Jahrgangs zu uns stoßen und so begann meine Feuerwehrlaufbahn auch bei mir ganz klassisch bei der Feuerwehrjugend.

## Gibt es Herausforderungen, die die Integration eurer Kameradinnen mit sich bringt?

Die Akzeptanz ist auf jeden Fall da. Ich weiß, dass es in anderen Teilen des Landkreises anders ist, aber speziell in unserer Region kenne ich nur positive Beispiele von Frauen, die sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr engagieren und von ihren männlichen Kollegen auch dementsprechend unterstützt werden. Sicher haben wir zu Beginn in passende Schutzausrüstung investieren müssen, aber auch das zahlt sich aus. Unsere zehn aktiven Damen nehmen genauso tatkräftig an Übungen und Einsätzen teil wie der männliche Teil der Mannschaft. Die größte Herausforderung sehe ich eher in dem, was das Leben mit sich bringt. Durch Job und Familie schlagen viele Kameradinnen und Kameraden einen Weg ein, der sie von ihrem Wohnort wegführt – und somit über kurz oder lang leider auch von unserer aktiven Wehr.

## Wie kam es, dass Sie zur stellvertretenden Kommandantin gewählt wurden?

Zuerst habe ich mich bei unserem Nachwuchs sechs Jahre lang als Jugendwartin engagiert. Nach einem Generationswechsel stellte sich auch hier die Frage nach mehr Frauenarbeit bei dem immer größer werdenden Anteil der weiblichen Anwärterinnen. Auch bei meiner Funktion als Gruppenführerin habe ich schon seit längerer Zeit die aktive Mannschaft bei Übungen betreut und angeleitet. Als nach der letzten Amtsperiode mein Vorgänger seine Funktion aus zeitlichen Gründen leider niederlegen musste, konnte ich mir vorstellen, das Amt der stellvertretenden Kommandantin zu übernehmen. Dabei war das Geschlecht letztendlich ganz unerheblich – die Qualifikation sowie die Akzeptanz meiner Mannschaft war da.

## Wie haben Sie Ihren ersten Einsatz in dieser Führungsposition erlebt?

Da ich erst seit Kurzem im Amt bin, hatte ich bisher noch nicht die Gelegenheit, meine Funktion im Einsatz auszuüben. Mein erster Einsatz als Gruppenführerin dagegen eignete sich bei dem Brand eines Industriegebäudes, der von der Rauchentwicklung ausgehend glücklicherweise glimpflicher verlief, als es zuerst den Anschein hatte. Als TSF-Feuerwehr waren wir primär für den Aufbau der Wasserversorgung zuständig, woraufhin die Kameraden unserer Nachbarwehren den Brand im Innenangriff schnell unter Kontrolle brachten. Erlebt habe ich das Ereignis als ein enormes Ineinandergreifen von Kräften, welches ich mir heute noch regelmäßig in Erinnerung rufe.

### Johanna Pfohl, stellv. Kommandantin der Feuerwehr Neudorf-Rosenbühl



4.4. bis 16.4.2005: Ausbildung zum Truppmann  
2.3. bis 4.3.2006: Ausbildungslehrgang zum Sprechfunker  
12.3. bis 24.3.2007: Ausbildungslehrgang zum Truppführer  
14.4. bis 26.4.2008: Ausbildungslehrgang zum Maschinisten  
3.7. bis 7.7.2017: Gruppenführerlehrgang  
22.10. bis 25.10.2018: Leiter einer Feuerwehr

#### Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Meine beiden Opas, ein Großonkel und mein Vater waren und sind aktive Feuerwehrdienstleistende. Schon als kleines Mädchen war ich immer vor Ort, wenn unsere Ortswehr Übungen hatte, oder Leistungsprüfungen stattfanden. Daher war es für mich selbstverständlich, zur Jugendfeuerwehr und danach zur aktiven Truppe zu gehen.

#### Woher kommt die Motivation für den Feuerwehrdienst?

Anderen Menschen, die in Not geraten sind zu helfen, ist für mich ein gutes Gefühl. Außerdem ist die Feuerwehr in einem kleineren Ort auch im gesellschaftlichen Bereich eine wichtige Einrichtung. Hier wird das Gemeinschaftsgefühl im Dorf gestärkt.

#### Wieso sollten noch mehr Frauen zur Feuerwehr kommen?

Wie in anderen Bereichen auch, ist es doch schön, wenn es mehr Gleichgesinnte sind. Frauen bei der Feuerwehr sind schon längst keine Exoten mehr. Es mag sicherlich noch Menschen geben, die das nicht so sehen aber diese Feuerwehrmänner werden weniger. Verstecken müssen wir uns gegenüber unseren männlichen Kameraden sicherlich nicht.

#### Wie wurden Sie stellvertretende Kommandantin?

Im Januar dieses Jahres fanden turnusgemäß Neuwahlen statt. Insgesamt fand bei den Wahlen ein Generationswechsel statt. Sowohl im Vereins- als auch im aktiven Bereich standen die bisherigen Amtsinhaber aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung. Bei dieser Wahl bin ich von den aktiven Dienstleistenden zur stellvertretenden Kommandantin gewählt worden.

#### Was war Ihr erster Einsatz überhaupt und welcher als stellvertretende Kommandantin?

Mein erster Einsatz als aktive Feuerwehrfrau war ein Hochwassereinsatz nach einem Starkregen in unserem Ort. Der Innenhof eines ehemaligen Bauernhofes sowie ein sich darin befindlicher Handwerksbetrieb standen unter Wasser. Mein erster Einsatz als stellvertretende Kommandantin war eine Straßenreinigung. Ein Güllefass hatte sich durch einen technischen Defekt bei der Fahrt zum Feld geöffnet und die Straße verunreinigt.

### Stefanie Siller, stellv. Kommandantin der Feuerwehr Querenbach



April 2000: Eintritt in die Feuerwehr Querenbach  
Februar 2002: Lehrgang Truppmann/-führer  
Oktober 2007: Lehrgang Sprechfunker  
Juni 2011: Lehrgang Gruppenführer an der Feuerweherschule Lappersdorf  
März 2012: Wahl zur stellv. Kommandantin  
Juni 2012: Lehrgang Leiter einer Feuerwehr an der Feuerweherschule Lappersdorf  
Dezember 2012: Lehrgang Einsatznachbearbeitung  
März 2017: Lehrgang Einsatztaktik

#### Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Durch das Engagement meines Vaters bei der Feuerwehr Querenbach kam ich immer wieder mit dem Thema Feuerwehr in Berührung. Durch den jährlichen Kindertag konnte ich einen kleinen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erhalten und mich aktiv beteiligen. Leider war es damals in unserer Feuerwehr noch nicht möglich, als weibliches aktives Mitglied beizutreten. Daher blieb es erstmal bei der Mithilfe bei Vereinsfesten und der Beteiligung als Festdame beim 100-jährigen Gründungsjubiläum. Erst ab 2000 wurde die Satzung unserer Feuerwehr geändert und ich konnte aktiv beitreten.

#### War es Ihr Ziel stellvertretende Kommandantin zu werden?

Nein, das stand nicht auf meiner Liste. Im Grunde hatte ich meine Höhen und Tiefen in der Feuerwehr. In der Ausbildung zur Feuerwehrfrau gelangen manche Dinge einfach und andere stellten mich vor Herausforderungen bzw. brachten mich an meine Grenzen. Irgendwann merkte ich, dass es mir Spaß machte, das Wissen und die Handgriffe weiterzugeben. So kam es dazu, dass ich bei Leistungsabzeichen und verschiedenen Jugendübungen mithelfen und „lehren“ durfte und unser damaliger Kommandant mir auch verschiedene Aufgaben übertrug. Als dann die Kommandantenwahl anstand war es schwierig, Kandidaten zu finden, die diese Aufgabe übernehmen wollten. So kam es, dass mein Vater und auch unser jetziger Kommandant mich fragten, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen konnte. Ich hatte zuerst Bedenken, ob die Feuerwehr schon „bereit“ ist für eine stellvertretende Kommandantin und auch, ob ich der Aufgabe gewachsen wäre, ließ mich aber dennoch darauf ein. Die Wahl bzw. das Ergebnis haben mich dann sehr überrascht.

#### Herausforderungen/Grenzen

Eine Herausforderung bleibt es, „Altbewährtes“ und „Neuheiten“ unter einen Hut zu bringen. Ich muss aufpassen, nicht zu viel verändern zu wollen und auch den Nutzen von früheren Methoden mit anzuerkennen. Grenzen zeigen sich teilweise beim Bedienen von verschiedenen Gerätschaften, wenn mir die Kraft fehlt. Ich weiß aber auch in solchen Situationen, dass ich nicht belächelt werde weil es nicht funktioniert, sondern, dass ich mich auf die Hilfe der anderen verlassen kann.

#### Was war Ihr erster Einsatz als stellvertretende Kommandantin?

Wenn ich ehrlich bin, weiß ich das gar nicht mehr so genau. Grundsätzlich bin ich bei Einsätzen immer angespannt und hoffe, dass alles gut geht. Ich glaube, dass auch ein Unwettereinsatz bzw. das Beseitigen von Bäumen einer der ersten Einsätze als stellvertretende Kommandantin war.

# Deutsche Jugendleistungsspange



Exakt 48 Bewerber aus sieben Jugendgruppen aus dem gesamten Landkreis absolvierten 2018 in Erbdorf die Deutsche Jugendspange. Vor den Schiedsrichtern bewiesen sie zuerst ihr Wissen, dann

konnten sie in der Praxis um die Punkte kämpfen. Dabei war Teamgeist gefragt. Das galt beim Löschaufbau ebenso, wie beim Staffellauf und beim Schlauchkupeln. Die Abzeichen überreichte der Ab-

nahmeberechtigte Armin Jehl aus dem Landkreis Schwandorf zusammen mit dem stellv. Landrat Dr. Alfred Scheidler, dem Bürgermeister Hans Donko und Kreisbrandrat Andreas Wühlrl.

## 13. Jugendleistungsmarsch

34 Mannschaften hatten sich zu dem Wettbewerb angemeldet. Neben den Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis Tirschenreuth waren auch vier Teams aus dem Landkreis Wunsiedel und eine Mannschaft aus dem Landkreis Neumarkt dabei. Der Wanderpokal ging schließlich an das Team Feuerwehr Waldeck I, das sich mit 15 Fehlerpunkten Platz eins sicherte. Nur einen Fehlerpunkt mehr hatte die Feuerwehr Vordorf (Landkreis Wunsiedel) aufzuweisen. Den Pokal für den dritten Platz gewann die Feuerwehr Löschwitz-Kaibitz mit 19 Fehlerpunkten.

Mehr als ein Drittel der 136 Jugendlichen waren Mädchen. Ältester Teilnehmer war der 18-jährige Andreas Hofmann aus Wildenreuth, jüngste Teilnehmerin die 12-jährige Konnersreutherin Anna Sölch.



**ESKA**

95643 Tirschenreuth  
Tel. 0 96 31/29 54  
Internet:  
[www.eskabus.de](http://www.eskabus.de)

VEREINSFAHRTEN · AUSFLUGSFAHRTEN  
individueller REISEVERKEHR  
mit modernen Reisebussen



Glasofen- und Feuerungsbau

**KINLE** GmbH

Am Vogelherd 3  
9 5 7 0 3 Plößberg/Opf.  
Tel.: +49 96 36 – 92410  
Fax: +49 96 36 – 13 24  
[info@Kinle-Feuerungsbau.de](mailto:info@Kinle-Feuerungsbau.de)  
[www.Kinle-Feuerungsbau.de](http://www.Kinle-Feuerungsbau.de)

Unsere Leistungen: Neuanlagen, Umbauten und Reparaturen von Industrieöfen; Lieferung aller nötigen Materialien und Geräte; Beratungen rund um die Anlagen; Lagerhaltung und kurzfristige Serviceleistungen auch am Wochenende.

## 6. Jugendolympiade



Die schattigen Plätze unter den Laubbäumen im Schulgarten waren nach der Olympiade der Kreisjugendfeuerwehren in Kulmain sehr begehrt. Bei schwülen und heißen Temperaturen gaben die Nachwuchskräfte ihr Bestes. Für die 64 Teilnehmer an dem Gaudi-Wettbewerb und das große Organisationsteam war die Kulmainer Feuerwehr unter Georg Redl Junior ein gu-

ter Gastgeber. Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Bauer zählte bei der Siegerehrung in Kulmain die 6. Jugendolympiade, die alle zwei Jahre ausgetragen wird. In diesem Zusammenhang dankte er für die Zusammenarbeit mit der örtlichen Wehr. Zur Siegerehrung hieß er Bürgermeister und stellv. Landrat Günter Kopp sowie Kreisbrandrat Andreas Wühlrl willkommen.

„Diese Olympiade soll sich ja vom alltäglichen Übungsdienst abheben und der Spaß steht im Vordergrund“, sagte dazu der Kreisjugendleiter.

Auf Platz 1 mit 127 Punkten kam das Team von Erbdorf I. Es folgten Hohenthau I mit 112 und Waldeck/Oberbibrach mit 111 Punkten. Den 4. Rang belegte Kulmain/Lenau.

## Treffen der Kinderfeuerwehren

Im Feuerwehrgerätehaus Fuchsmühl trafen sich alle Feuerwehren mit Kinderfeuerwehren zu einem Erfahrungsaustausch. Dabei wurde die Handreichung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern an die Leiter der Kinderfeuerwehren übergeben. Dieser Ordner, der ständig aktualisiert und erweitert wird, steht allen Mitgliedsfeuerwehren im Feuerwehrverband kostenlos zur Verfügung. Er enthält zahlreiche Vorschläge und Tipps für die Arbeit mit Kindern in der Kinderfeuerwehr.





# METALLBAU SCHMIDT

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

**Metallbau Schmidt GmbH & Co. KG**  
Droiacker 5 · 95505 Immenreuth  
Tel. 096 42/91 52 53 · Fax 096 42/91 52 59  
info@metallbau-schmidt.com · www.metallbau-schmidt.com



**VER SICHERUNGS  
KAMMER  
BAYERN**

Ein Stück Sicherheit.

Ihr starker Partner für  
das nötige Stück Sicherheit.



**Geschäftsstelle Guido Zandt**  
Bahnhofstraße 36  
95643 Tirschenreuth  
Telefon (0 96 31) 55 00  
info@zandt.vkb.de · www.zandt.vkb.de

Geprüftes  
Qualitätsmanagement  
(nach ISO 9001)



Zertifizierter  
Vorsorgeberater



Zertifizierter  
Risikomanager  
(nach ISO 31000)



# Das steckt alles im neuen HLF 20 der Feuerwehr Ebnath

**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)**  
zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Rosenbauer  
Fahrgestell: MAN TGM  
Leistung: 296 PS  
Gewicht: 16 t  
Besatzung: Gruppe 1/8 (Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)  
Pumpenleistung: 3.500 l/min bei 10 bar Ausgangsdruck  
Löschwassertank: 2.400 l  
Automatische Schaumzumischanlage: 125 l SM  
Löschpulver: 12 kg

**Leiterparkour**  
vierteilige Steckleiter mit Einsteck- und Bockleiterteil, dreiteilige Schiebleiter

**Fahrzeugdach Dachkasten**  
Schaufel, Besen, Einreißhaken, Dughaken, Abdichtmaterial, Spiralschläuche für Chiemsee-Pumpe, Spaten, div. Zubehör



**Technische Hilfeleistung I**  
Paratech Gerätesatz Abstützsicherung,  
Vetter Hebekissensatz,  
div. Unterbaumaterial



**Technische Hilfeleistung II**  
Sägen, Äxte, Bolzenschneider,  
Gerätesatz Türöffnung, Schornsteinwerkzeugsatz,  
Ausrüstung Motorsäge, Säbelsäge, Elektrowerkzeugsatz,  
Werkzeugkästen, Trennschleifer, 16 t Seilzug, Schlupfe, Schäkel, Abschleppausrüstung,  
Kontaminationsschutzanzüge, Wathosen



**Beleuchtungssatz**  
Beleuchtungssatz 2.000 Watt Halogen  
mit Stativ- und Leitungsrollern



**Technische Hilfeleistung III**  
Rettungsplattform, Unterbaumaterial,  
Verkehrsunfallkasten mit Glasmanagement-System, Spreizer- und Rettungsschere mit hydraulischen Aggregat,  
Satz Rettungszylinder, versch. Schwelleraufsätze, Brechstangen, Nageleisen, magnetische Abdeckungen, Airbag-Sicherungen, Geräteablage, Abstützwinkel



**Personensicherung – Personenrettung**  
Gerätesatz Abseilgerät, Gerätesatz Absturzsicherung, Sprungretter, Rettungsbrett mit Haltegurte-Set und Kopffixier-Set, Schaufeltrage, Erste-Hilfe-Rucksack, Defibrillator, Teleskopsteiger (2OG), Tragetücher, Decken



**Fahrzeuglichtmast**  
LED-Hochleistungslichtmast, 3.000 Lumen, über Fahrzeug betrieben



**Dachmonitor**  
Wasser-Schaummonitor  
3.000 l/min



**Stromerzeuger**  
Rosenbauer Super Silent RS 14  
Leistung: 14 kVA



**Fahrzeugpumpe**  
High-End Pumpe 3.500 l/min



**Atemschutz**  
vier Atemschutzgeräte im Innenraum verbaut, eine Atemschutz-Notfalltasche, Fluchthauben, Feuerwehrgürtel, Wärmebildkamera, Schlauchtragekorb mit Rauchvorhang, Normaldruck-Masken, RZA, Tragetuch, Halligantool, Ersatzflaschen, Feuerwehrlinien,



**Verkehrsabsicherung**  
Haspel zur Verkehrsabsicherung mit faltbaren Warndreiecken, Blitzleuchten, Warnwesten, Verkehrsleitkegeln, Winkerkellen



**Hochwasser**  
Wasser betriebene Turbopumpe, Schlammpumpe, Mini-Chiemsee, div. Druck- und Saugschläuche, Zubehör



**Wasser I**  
Saugschläuche, C-Tragekörbe, Zubehör zur Wasserentnahme aus Hydranten und offenen Gewässer in doppelter Ausführung, Schlauchhaspel mit 160 m B-Schlauch



**Wasser II**  
Holstrahlrohre-C, Hohlstrahlrohr mit Flachstrahldüse, C- und B-Hydroschilder, Verteiler, drei B-Sammelstücke, Schaumrohre, C- und B-Strahlrohre mit Mannschutz und Stützkrümmer, div. Reduzierungen, Drucklüfter (Benzin betrieben)

# Neuanschaffungen



## Versorgungs-Lkw (V-Lkw) für den Landkreis Tirschenreuth

Offizielle Übergabe des Versorgungs-Lkw mit Hochwassermodul im Katastrophenschutzzentrum des BRK in Fürth: Bayerischer Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann (links) mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Stephan Mayer (2. von rechts) und 2. Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Norbert Thiel (rechts) mit Florian Braunreuther, Markus Busch, Sebastian Zeitler, stellv. Kommandant Alfred Vogel, Kommandant Peter Denz (Feuerwehr Kemnath) und dem Tirschenreuther Kreisbrandrat Andreas Wühl.

Bild: StMi/Schedensack



## Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF-L) der Feuerwehr Liebenstein

Im Januar 2018 löste das neue TSF-L der Feuerwehr Liebenstein das 34 Jahre alte TSF ab. Das Neufahrzeug, ein 7,5-Tonnen-Iveco-Fahrgestell, wurde von der Firma Hensel aus Waldbrunn aufgebaut. Als Besonderheit besitzt das Fahrzeug einen variablen Heckgeräteraum, der mittels Ladebordwand flexibel bestückt werden kann. Hierzu stehen Rollcontainer für z.B. 500 m B-Schlauch, Verkehrsabsicherung, Ölspurbeseitigung etc. zur Verfügung. Als besondere Highlights sind in dem Fahrzeug ein vierfach-LED-Lichtmast, ein Micro-Cafés und eine LED-Heckwarneinrichtung integriert. Zusätzlich wurde die 28 Jahre alte Tragkraftspritzenpumpe durch eine neue, leistungsfähigere Pumpe ersetzt.



## Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF-L) der Feuerwehr Pilgramsreuth-Langentheilen

Das neue TSF-L der Feuerwehr Pilgramsreuth-Langentheilen ersetzt das 27 Jahre alte TSF. Ein Iveco Daily mit 180 PS Schaltgetriebe und Doppelkabine bilden das Fahrgestell. Aufgebaut wurde das Fahrzeug von der Firma BTG aus Görlitz. Ausstattung: Motorsäge, Tauchpumpe, Faltbehälter, Umfeldbeleuchtung, pneumatischer LED-Lichtmast, Rückfahrkamera, Zusatzbatterie, Heckblitzanlage für Verkehrsabsicherungen, hydraulische Ladebordwand mit einer Hubkraft von 1 t, Rollcontainer für Verkehrsabsicherung, Ölschäden, zwei Universalcontainer. Das Fahrzeug wurde in der Gemeinschaft mit den Wehren Zinst und Windischengrün (Landkreis Hof) beschafft.



**EISEN-BAYREUTHER**  
www.ofen-boulevard.de

**Kaminöfen · Rußfreie Ölöfen  
Küchenherde · Pelletöfen**

Bahnhofstraße 28 · 95643 Tirschenreuth  
Tel. (0 96 31) 12 42 · Fax (0 96 31) 56 31



**IMERYS  
Ceramics**

**Werk Schmelitz**

Äußere Regensburger Str. 121 · 95643 Tirschenreuth · 0 96 31/70 62-0



**Ihr Qualitäts- und  
Frischebäcker aus der Region!**

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für jede Veranstaltung

## Planungsbüro Löw

---

**Beratung und Planung im Metallbau**

Inh.: Wilhelm Löw  
Schopperbergweg 6  
95685 Falkenberg

Telefon: 09637 9297-40  
Telefax: 09637 9297-41  
info@planungsbuero-loew.de



**Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF-L) der Feuerwehr Zinst**

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen erhielt das neue TSF-L der Feuerwehr Zinst den kirchlichen Segen. Der 170 PS starke Iveco-Daily hat eine zulässige Gesamtmasse von 7,2 t, eine Länge von 7,3 m und eine Höhe von 3,1 m. Das fast 30 Jahre alte Einsatzfahrzeug mit dem Taufnamen „Ida“ wurde außer Dienst gestellt und veräußert.



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Feuerwehr Querenbach**

Die Feuerwehr Querenbach konnte im November 2017 ein neues TSF, einen VW-Crafter mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4,5 t und einer Leistung von 120 kW in Dienst stellen. Das neue Fahrzeug ersetzt das 38 Jahre alte TSF. Der Aufbau und die feuerwehrtechnischen Umbauten wurden von der Krümpelmann Feuerschutz GmbH über die Meinicke Fahrzeugservice GmbH mit Sitz in Eisleben ausgeführt. Das Fahrzeug ist mit einem integrierten pneumatisch ausfahrbaren Lichtmast und einem Stromaggregat ausgestattet. Das Fahrzeug wurde zu einem Drittel von dem Feuerwehrverein und Spenden finanziert.



**Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Waldsassen**

Die Feuerwehr Waldsassen stellte im Oktober 2018 ihren neuen MTW in Dienst. Der Renault Trafic Kombi mit neun Sitzplätzen wurde vom Autohaus Braunschläger geliefert und mit Blaulicht und Martinshorn ausgestattet. Die Beklebung übernahm die Firma Heinzl aus Kondrau und den Funkeinbau Elektro Gleißner & Engelmann aus Wiesau. Den Einbau der feuerwehrtechnischen Normbeladung erledigten die Kameraden selbst. Die Beschaffung wurde vom Freistaat Bayern bezuschusst. Die Restsumme teilten sich die Stadt Waldsassen und der Feuerwehrverein. Das Fahrzeug dient der Jugend- und Schülergruppe, für Vereinstätigkeiten, für Fahrten zu Lehrgängen und als Nachrück-Fahrzeug bei Einsätzen.



**Erfrischend Bayerisch. Seit 1281.**



**Einer der ältesten Mineralbrunnen Bayerns – Qualität mit Tradition.**

[www.kondrauer.de](http://www.kondrauer.de)



**Ludwig**  
FEUERSCHUTZ

- 🔧 Feuerwehrausrüstungen
- 🚒 Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- 🚒 Rosenbauer Drehleitern
- 🚒 Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- 🚒 Rosenbauer Tragkraftspritzen

**Ludwig Feuerschutz GmbH**

**Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach**

**Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90**

**e-mail: [info@ludwig-feuerschutz.de](mailto:info@ludwig-feuerschutz.de) · [www.ludwig-feuerschutz.de](http://www.ludwig-feuerschutz.de)**

**rosenbauer**





**Tragkraftspritze (TS)  
der Feuerwehr Beidl**

Die Feuerwehr Beidl erhielt eine neue TS Rosenbauer Fox 4. Dieser Typ wird jetzt mit einem Rotex Motor ausgestattet. Zusätzlich verfügt die TS über eine Unterbodenbeleuchtung, Ladeerhaltung, zusätzliche Scheinwerferhalterung, Überhitzungsschutz, Druckregelung und USB-Anschlüsse.



**Tragkraftspritze (TS)  
der Feuerwehr Lochau**

Die Feuerwehr Lochau konnte im Juli 2018 eine neue TS Rosenbauer Fox 4 in Dienst stellen. Die Ersatzbeschaffung war nach einem Schaden der bereits 25 Jahre alten Vorgängerpumpe notwendig.

Leistung: 1.500 l/min bei 10 bar  
Ausstattung: Pumpendruckregler mit Kavitationswarnung, Überhitzungsschutz, LED-Traggstellbeleuchtung, RLS-Lichtsystem



**Chemikalienschutzanzüge (CSA)  
der Feuerwehr Bärnau**

In Form einer turnusgemäßen Ersatzbeschaffung konnte die Feuerwehr Bärnau zwei neue CSA der Klasse III in Dienst stellen. Der Anzug ist aus mehreren Lagen verschiedener Materialien hergestellt, die Nähte sind alle verschweißt und verklebt. Die Außenschicht dient zum Schutz vor Chemikalien, die Mittelschicht der Reißfestigkeit und die Innenschicht der Gasdichtigkeit. Besonderer Dank geht an den Knopfverband Bärnau, der Dill Knopffabrik GmbH & Co. KG aus Beierfeld und der Knopffabrik Seitz GmbH aus Heimhof, welche die Anschaffung mit ihren Spenden finanzierten.

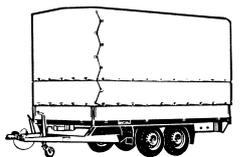


**Weber**  
KFZ-Meisterwerkstatt  
Anhängervertrieb- und vermietung

**Anhänger  
für Privat, Hobby  
und Gewerbe  
von 400 kg bis 16 to**

weber-waldsassen@t-online.de

**Kfz-  
Reparaturen  
aller Art**




95652 Waldsassen · Klärwerkstr. 12 · Tel. (0 96 32) 17 51 · Fax 84 06 79

**Hans Fick GmbH**  
**Fahrschule für alle Klassen & Omnibusunternehmen**  
 Staplerausbildung, Berufskraftfahrer Aus- u. Weiterbildung  
 Tel. 09633/771 · Mobil 0151/4641 3735



**Unterrichtszeiten:**  
 Mo. + Mi., 18.30 Uhr, Fritz-Seebach-Straße 44, 95666 Mitterteich  
 Di. + Do., 18.30 Uhr, Prinz-Ludwig-Straße 18, 95652 Waldsassen  
 Di. + Do., 18.30 Uhr, Dammstraße 5, 95643 Tirschenreuth  
 Mo. + Mi., 18.30 Uhr, Poststraße 6, 95688 Friedenfels

☺ Knopffabrik   ☺ Galvanotechnik   ☺ Werkzeugbau



**dill**  
WELT DER KNÖPFE  
Knopffabrik

**dynamisch · modisch · kreativ**

**Wir bilden aus**

- Werkzeugmechaniker
- Industriekaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau

**Knopffabrik Dill KG**

95671 Bärnau-Beierfeld  
 Tel. 0 96 35/80-0 · Fax 0 96 35/80 37  
 E-Mail: info@dill-buttons.com  
 Internet: www.dill-buttons.com



### Mobile Ölsperren

Da immer wieder auslaufender Diesel oder Öle gebunden werden müssen, wurden die bei den Feuerwehren vorhandenen Ölausstattungen durch Ölsperren und Zubehör ergänzt. Die Beschaffung erfolgte durch den Landkreis Tirschenreuth.

Stationiert wurden die Gerätschaften bei der Feuerwehr Thanhausen. Sie ergänzt die vorhandene Ausstattung der Feuerwehr Liebenstein. Aufgrund der häufig auftretenden Ölbindeinsätze im Bereich der hier vorhandenen größeren Industriebetriebe wurde dieser Standort gewählt. Mit dem neuen TSF-L kann die Feuerwehr Thanhausen die Ölsperren schnell verladen und an jede Stelle des Landkreises bringen.

Bei der Ausstattung handelt es sich um drei 10 m und zwei 5 m Ölsperren Rossbach R200L mit Druckminderer und Füllrichtungen, Wathosen, Schwimmwesten, Schaufeln und ca. 50 m Öl-Sorbent bzw. Ölschlängel. Die Ölsperren sind mit den Ölsperren der Feuerwehren Windischeschenbach oder Weiden kompatibel und können bei größeren Schadenslagen damit ergänzt werden.

Bei einer ersten Übung im November 2018 konnte im Freibad Altglashütte unter Anwesenheit von Kreisbrandinspektor Lorenz Müller, Kreisbrandmeister Helmut Czepa, den Feuerwehren Altglashütte, Hohenhan, Liebenstein und Thanhausen selbst die Ölsperre erfolgreich getestet werden. Tritt Öl auf Gewässer auf, wird im Ernstfall durch die Integrierte Leitstelle nach Stichwort „Öl auf Wasser“ die zuständige Dienststelle angefordert und abgefragt, ob die Dispogruppe Ölsperre notwendig ist. In der Dispogruppe ist eine Ölsperre mit der Länge von 10 m als Mindestausstattung hinterlegt. Solche Einheiten sind auch im westlichen Landkreis vorhanden. Neben der Einheit für die Ölsperre wird zudem ein Löschgruppenfahrzeug und ein Mehrzweckfahrzeug durch die Integrierte Leitstelle alarmiert.



### Hydraulischer Rettungssatz und Hebekissen der Feuerwehr Bärnau

Von der Stadt Bärnau wurde für die Feuerwehr Bärnau ein neuer Hilfeleistungssatz der Marke Lukas mit Spreizer, Schneidgerät und Teleskop-Rettungszyllindern beschafft. Die Anschaffung wurde durch ein Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern finanziell bezuschusst.

Zusätzlich wurde auch ein Satz Lufthebkissen der Marke Vetter ersatzbeschafft.



### Defibrillatoren

Im vergangenen Jahr wurden von den Feuerwehren Beidl, Rodenzenreuth und Schurbach neue Defibrillatoren angeschafft.

Zum Schutz der Einwohner in den Ortschaften wurden die „Lebensretter“ in Rodenzenreuth und Schurbach an den jeweiligen Gerätehäusern angebracht.



### Gerätehaus der Feuerwehr Großensees

Am Standort des alten Gerätehauses wurde ein Neubau mit einem Stellplatz errichtet. Die Sozialräume können wie bisher im angrenzenden Schützenhaus genutzt werden. Dieses Gebäude wurde in über 2.500 Stunden Eigenleistung in knapp zwei Jahren erstellt. Die Einweihung fand im Rahmen des 120-jährigen Gründungsfestes der Feuerwehr Großensees und des 110-jährigen Gründungsfestes des Schützenvereins „Lindenzweig“ statt.

## Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

**HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Ludwig Feuerschutz GmbH - Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Tel. 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: info@ludwig-feuerschutz.de



# Feuerwehr Griesbach

## Führungskräfte

Kommandant: David Riedl  
Stellv. Kommandant: Manfred Scharnagl  
1. Vorstand: German Hartmann  
2. Vorstand: Marco Eckert

## Personal

Fünf weibliche und 30 männliche Aktive  
177 Passive

## Einsätze

Bis dato wurde die Feuerwehr Griesbach 2018 zu acht Einsätzen alarmiert. Die Einsätze teilten sich wie folgt auf:

- zwei Brände: Brand B4 landwirtschaftliches Anwesen, Kapellenbrand
- drei Verkehrslenkungen
- zwei Technische Hilfeleistungen: Baum auf Fahrbahn durch Unwetter, Wetterballon in Hochspannungsmast
- ein ABC-Einsatz: auslaufender Kraftstoff infolge Tankbeschädigung

## Aus- und Fortbildungen/Übungen

2018 wurden zehn Hauptübungen durchgeführt, ebenso sechs Übungen der Jugendfeuerwehr.

Ende September fand eine Gemeinschaftsübung zur Waldbrandbekämpfung mit zwei Nachbarwehren statt. Es wurde eine über 650 m lange B-Schlauchleitung verlegt, mit der durch drei Tragkraftspritzen eine Höhendifferenz von fast 60 m überwunden wurde.

Wie auch beim erstmaligen Durchgang der Modularen Truppausbildung verpflichtete die Feuerwehr Griesbach auch in 2018 wieder zwei Kameraden und eine Kameradin zur Teilnahme an dieser Maßnahme. Außerdem fand auch ein Auffri-



schungskurs in der Ersten Hilfe unter Anleitung des BRK Bärnau statt.

## Vereinsleben

In der Feuerwehr Griesbach wird Kameradschaft gerne gepflegt. Der Zusammenhalt wird durch vielfältige gemeinsame Freizeitaktivitäten gefördert. Hervorzuheben waren in 2018 der gemeinsame Tagesskiausflug, die alljährliche Karsamstags-Fußwanderung, diesmal von Griesbach ins 28 km entfernte Waldnaabtal, Fahrt zur Befreiungshalle Kelheim mit Kloster Weltenburg, die Kanutour auf der Eger und der Ausflug zum Raahnerfest nach Neumarkt.

In Gemeinschaft mit dem OVV Griesbach wurde auch wieder traditionell der Maibaum aufgestellt und das Johannisfeuer abgebrannt.

Highlights waren heuer die von der Feuerwehr veranstalteten Events „Fosnatdäänz“ und „Kirwadäänz“. Außerdem beteiligte sich der Verein an einer Benefizveranstaltung zum Wiederaufbau der durch Brandstiftung zerstörten Kapelle.

## Jugendfeuerwehr

Besonders erfreulich ist das Engagement von insgesamt 14 Jugendlichen. Neben den sechs Übungen nahmen diese mit zwei Gruppen an der Jugendolympiade des Kreisfeuerwehrverbandes teil. Auch der Wissenstest wurde mit Erfolg abgelegt. Von Vereinsseite wird auf die Förderung des Nachwuchses zur Sicherung der Zukunft der Feuerwehr besonders Wert gelegt. Eine Kinderfeuerwehr ist in Planung.

Als erfolgreiches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern gehören wir als größtes Werk zur Schiettinger - Gruppe. Die Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Verpackungen und Displays aus Voll- und Wellpappe sind unsere Schwerpunkte.

## Unsere Ausbildungsplätze

- Medientechnologe/-technologin Druck
- Packmitteltechnologie/-technologin
- Elektroniker/-in (Betriebstechnik)
- Industriemechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau

### Wir bieten zum 1. September eines Jahres:

Eine anspruchsvolle Ausbildung mit Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem zukunftsorientierten Industriebetrieb, sowie die Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz.

Bei Interesse  
sende Deine  
Bewerbung an:

**Fr. Schiettinger KG**  
Schiettingerstraße 3  
95682 Brand/ Opf.

Herr König  
Telefon 09236-66-2480  
mkoenig@schiettinger.de



**Fr. Schiettinger KG**

**Gestalte Deine Zukunft mit uns!**



# Feuerwehr Reuth

## Führungskräfte

Kommandant: Uli Stengl

Stellv. Kommandant: Christian Böhm

1. Vorstand: Andreas Hruschka

2. Vorstand: Markus Bader

## Gründung

Wohl aus der Einsicht und der Notwendigkeit, in Reuth und Umgebung einen eigenen Feuerschutz aufzubauen (in den Aufzeichnungen im Schloßarchiv wird von mehreren Großbränden berichtet), wurde am 15.2.1870 die Feuerwehr Reuth gegründet. Vom Bezirksamt Kemnath wurde die Feuerwehr Reuth zur Stützpunktwehr ernannt und die Männer der Ortschaften Bernstein, Krummennaab, Premenreuth, Röthenbach und Thumsenreuth zu gegliedert. Der große Förderer und maßgeblich am Aufbau beitragende Albert von Reitzenstein wurde zum 1. Vorstand gewählt. Kommandant war Hans Schrembs aus Drahthammer und sein Nachfolger Christoph Rahn aus Eschldorf.

## 150-jähriges Gründungsfest

Im Mai 2020 steht somit ein großer Meilenstein der Feuerwehr Reuth bevor. Das 150-jährige Gründungsfest soll gebührend gefeiert werden, zählt man doch mit zu den ältesten Wehren im gesamten Landkreis Tirschenreuth.

## Personal

Aktuell leisten 30 Mann aktiven Dienst und es sind 111 passive/fördernde Mitglieder zu verzeichnen, darunter ein Ehrenmitglied und ein Ehren-Kommandant. Auch der 2018 leider viel zu früh verstorbene Ehren-Kreisbrandmeister Ottmar Böhm war ein fester Bestandteil und Eingewächs der Feuerwehr Reuth. Er war stets ein kompetenter und hilfsbereiter Ansprechpartner und Fachmann im Bereich des Feuerwehrwesens, besonders in seinem Fachbereich Funk – auch weit

über die Landkreisgrenzen hinaus wurde seine Zuverlässigkeit sehr geschätzt.

## Neuanschaffungen

1987 wurde das in Eigenregie erbaute Feuerwehrgerätehaus in Betrieb genommen. Seither erfolgten in zahlreichen Stunden immer weitere Modernisierungen und Anbauten durch die Mitglieder der Wehr. So errichtete man 2002 einen Holzschuppen für Gartengerätschaften und 2006 einen Pavillon für gemütliche Sommerstunden hinter dem Feuerwehrhaus. 1994 wurde ein Kellerraum eigens für die in 1992 neugegründete Jugendgruppe der Feuerwehr Reuth in ca. 600 Arbeitsstunden um- und ausgebaut. Der Jugendraum ist seitdem ein fester Bestandteil und Treffpunkt des Gerätehauses.

2004 ging mit der Neubeschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF), einem Mercedes-Benz Sprinter 314 mit Kofferaufbau und Sonderbeladung (pneumatischem Lichtmast, 2x 500 W, zwei Stative mit insgesamt 3x 1.000 W, Stromerzeuger „Geko 3002 3 kVA, Hochdrucklöschgerät 6P12 WAP Nasssauger SQ650, Tauchpumpe MAST), ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Das alte Löschgruppenfahrzeug (LF8) hatte nach über 30 Dienstjahren seine Schuldigkeit getan.

Auch am Einsatzfahrzeug erfolgten ständige Verbesserungen der Ausrüstung und in 2017 die Umrüstung auf modernste LED-Technik und eine Verbesserung der optischen Warnwirkung – alles in Eigenregie. Bei der Ausstattung wird bei der Feuerwehr Reuth besonderes Augenmerk auf die Verkehrssicherheit mit viel Licht und Warnbeleuchtung gelegt – nicht zuletzt aufgrund der im Schutzbereich verlaufenden, vielbefahrenen und unfallträchtigen B299 mit einer hohen Anzahl an Einsätzen auch in der Nacht. Die Bahnlinie Hof – Weiden, welche in Zukunft vermutlich durch die Elektrifizierung noch stärker

durch den Güterverkehr frequentiert sein wird, liegt ebenso im unmittelbaren Gefahrenbereich. Auch die ortsansässige Schlossbrauerei Reuth sowie viele landwirtschaftliche Betriebe in den zugehörigen Ortsteilen bergen viele Gefahren durch entsprechend gelagerte Chemikalien, Säuren und Materialien.

Nach einer Laufzeit von 50 Jahren wurde die alte Tragkraftspritze (TS) außer Dienst gestellt. Die TS wird durch die Maschinisten liebevoll gewartet und ist damit immer noch einsatzbereit. Sie hat einen festen Platz in der Fahrzeughalle erhalten. Die neue TS 8/8 Fox III wurde 2012 feierlich in Dienst gestellt und leistet seither treue Dienste für die Feuerwehr.

2018 kaufte die Feuerwehr Reuth mit finanzieller Spendenunterstützung der Bevölkerung einen Defibrillator Lifepack CR Plus. Dieser soll sowohl der Eigensicherung bei Einsätzen dienen als auch im Notfall den Rettungsdienst vor Ort unterstützen. Die aktive Mannschaft ist entsprechend geschult und wird stets in Sachen Erste Hilfe weitergebildet.

## Tagesalarmsicherheit

Um die Tagesalarmsicherheit auch weiterhin gewährleisten zu können, wurde 2015 in Zusammenarbeit mit den Ortswehren aus Premenreuth und Röthenbach am Steinwald eine Gemeinschaftsalarmierung ausgearbeitet und beschlossen. Auf Grund der gestiegenen Anzahl von Pendlern unter den aktiven Feuerwehrleuten aller Ortsteile erschien den Verantwortlichen dieser Schritt nur allzu sinnvoll. Die Zusammenarbeit untereinander harmonisiert seither reibungslos. Eine gemeinschaftliche Alarmierung erfolgt von Montag bis Freitag zwischen 6.00 Uhr und 18.00 Uhr und es sind damit immer ausreichend Einsatzkräfte vor Ort.



# Feuerwehr Trevesen

## Führungskräfte

Kommandant: Markus Müller  
 Stellv. Kommandant: Stefan Schultes  
 1. Vorstand: Benjamin Schiener  
 2. Vorstand: Alexander Rupprecht

## Personal

Aktuell zählt die Feuerwehr Trevesen 109 Mitglieder, davon 28 Aktive und zwei Jugendliche.

## Gründung

Gegründet wurde die Wehr 1875. Den Anlass zur Gründung bildete ein Brand in Trevesen. Nur unter äußerster Anstrengung der Einwohner konnte verhindert werden, dass der Brand auf den ganzen Ort übergriff.

Daraufhin wandte sich mit dem Schreiben vom 10.8.1875 der damalige Bezirksamtmann von Kemnath an den Bürgermeister der Gemeinde, eine Feuerwehr zu gründen. Zugleich wird der Gemeinde zur Anschaffung einer Löschmaschine finanzielle Hilfe aus der Distriktkasse in Aussicht gestellt.

Am 19.9.1875 fand die Gründungsversammlung statt. Die anwesenden Mitglieder wählten Matthias Hilpl, Lehrer von Trevesen, zum Kommandanten, zum Rottenführer für die Steiger den Zimmerergesellen Johann Reindl aus Trevesen, zum Rottenführer der Retter Johann Reindl sen., Zimmermann von Trevesen, und zum Rottenführer für die Spritzenmannschaft den Schreiner Michael Traßl, ebenfalls wohnhaft in Trevesen. Das Protokoll der Gründungsversammlung ist vom Kommandanten, den einzelnen Rottenführern sowie vom Bürgermeister unterzeichnet.

## Neuanschaffungen

Mit dem Ankauf einer Löschmaschine musste die Wehr jedoch wegen der fehlenden Eigenmittel noch einige Jahre warten. Aus den Zuschussgesuchen an das Bezirksamt ist ersichtlich, dass es für die Verantwortlichen sehr schwer gewesen sein muss, die notwendigen Anschaffungen zu machen.

1879 konnte endlich eine Löschmaschine mit den notwendigen Hanfschläuchen angeschafft werden, bereits vier Jahre später erfolgte der Kauf einer Vereinsfahne. In den folgenden Jahren musste die Feuerwehr Trevesen immer wieder zu Bränden ausrücken, die sie dank ihrer guten Ausrüstung meistens mit Erfolg bekämpfen konnte. Bereits kurz nach der Gründung begann sie aber auch bei öffentlichen Veranstaltungen und kirchlichen Feiern mitzuwirken.

1941 bekam Trevesen die erste Motorspritze; die alte Handdruckspritze hatte ausgedient. Das alte Feuerwehrhaus – es war ein baufälliger Schuppen – wurde



1955 abgerissen. An seiner Stelle errichteten zahlreiche Helfer in vielen freiwilligen Arbeitsstunden ein neues Gerätehaus, welches 1970 einen Anbau erhielt. Damit waren die räumlichen Voraussetzungen zur Unterbringung eines Feuerwehrautos gegeben. Im folgenden Jahr schaffte die Gemeinde Trevesen unter großen finanziellen Opfern ein Ford-Feuerwehrauto an. Das Auto war mit einer Löschspritze vom Typ TS8 ausgestattet. 1975 feierte die Feuerwehr Trevesen ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass war die inzwischen 92 Jahre alte Vereinsfahne umfassend renoviert worden. 1986/87 wurde der Anbau eines Schulungsraumes an das Gerätehaus verwirklicht. Mit dem Kauf einer neuen Tragkraftspritze (TS) 1990 und der Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) vom Typ Mercedes-Benz 310 brachte die Gemeinde 1992 die Brandschützer technisch wieder auf den neuesten Stand.

Eine neue Ära in der Geschichte der Wehr leitete 1998 die erstmalige Aufnahme von zwei weiblichen Mitgliedern ein. Zur Ergänzung des Fuhrparks beschaffte die Trevesener Wehr 1999 aus der Vereinskasse einen gebrauchten Krankenwagen und baute den VW-Bus in Eigenregie zum Mehrzweckfahrzeug (MZF) um.

2000 wurde das 125. Jubiläum, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne, gebührend gefeiert. Nach längerer Planung wurde 2006 ein Carport für das MZF am „Anger“ in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses eingeweiht. 2007 wurde ein gebrauchter VW-Bus ebenfalls wie bereits sein „Vorgänger“ aus Mitteln des Feuerwehrvereines angeschafft.

2016 wurde eine neue TS der Marke Rosenbauer Fox III gekauft und 2017 das mittlerweile 25 Jahre alte TSF durch einen neuen VW-Crafter von der Firma Furtner & Ammer ersetzt.



## Reklame

GmbH  
Werbeteknik · Lichtwerbung · Digitaldruck

**Beschilderingen**  
Digitaldruck

**Vereinskleidung**  
Bannersysteme

**Aufkleber**  
Großformatdruck

**LED-Leuchtmittel**

**Werbeartikel**  
Messesysteme

**Grafikarbeiten**  
LED-Produkte

**Fassadenwerbung**  
Wegweiser

**Lichtwerbung**










## km-reklame.de

Silberhüttenweg 9  
95692 Konnersreuth
09632 92 32 450  
info@km-reklame.de

# Großübung in Kulmain

Mehrere Übungsszenarien mussten die 13 beteiligten Feuerwehren aus dem Inspektionsbereich West bei einer Großübung im Asphaltmischwerk W. MARKGRAF GmbH & Co. KG am Zinster Berg abarbeiten.

Ein verunfallter Radlader und ein Pkw mit verschütteten Insassen stellten die Feuer-

wehren vor die erste Herausforderung. Anschließend kam es nach einer Explosion zu einem Brandausbruch und als weitere Übungsaufgabe musste noch eine abgestürzte Person mit Hilfe der Drehleiter gerettet werden.



# Übung in Erbendorf

Das Hotel Steinwaldhaus mit über 160 Betten ist eines der größten Hotelbetriebe im Landkreis Tirschenreuth.

Zum Glück handelte es sich bei dem nun folgenden Szenario um keinen Realeinsatz, sondern vielmehr um eine sehr realistisch gestaltete Einsatzübung für die Feuerwehren rund um Erbendorf und das BRK im Landkreis Tirschenreuth.

Angenommen wurde ein Brand im 2. Obergeschoss eines Nebengebäudes des Hotels. Mehrere Personen galten als vermisst und wurden noch im Gebäude vermutet. Dichter Rauch erschwerte die Sicht, als mehrere Atemschutz-Trupps in

das Gebäude zur Personenrettung und Brandbekämpfung vorgingen. Um die Situation noch realistischer darzustellen, wurden mit Hilfe einer Lautsprecheranlage Schreie von in Panik und Angst geratenen Menschen eingespielt. Im Laufe der Übung wurden über 30 Personen aus dem Gebäude gerettet. Eine Person wurde mit Hilfe der Drehleiter über ein Fenster gerettet, eine weitere Person musste von der Feuerwehr aus einem Aufzug befreit werden. Zudem mussten auch gehbehinderte Personen mit Rollstühlen und Rollatoren über das Treppenhaus nach unten zur Verletzensammelstelle im abgesicherten Untergeschoß des Gebäudes verbracht wer-



den, wo die medizinische Sichtung und eine ausführlichere Erstbehandlung durch das BRK durchgeführt wurde.

Zur Versorgung der Einsatzstelle mit Löschwasser wurde eine mehrere 100 m lange Schlauchleitung verlegt.

# Bahnübung in Wiesau

Am 4.8.2018 fand auf der privaten Bahnstrecke Wiesau-Mitterteich eine Übung der Feuerwehren Wiesau, Schönhaid-Leugas, Voienthan, Fuchsmühl, Immenreuth, Kemnath, Mitterteich, Neusorg, Waldsassen, Waldershof und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung statt. Ebenso waren das BRK mit mehreren Fahrzeugen, die Bundespolizei, die Polizeiinspektion Tirschenreuth, Notfallmanager der Deutschen Bahn und der Länderbahn vertreten.

Angenommen wurde ein Zugunfall mit mehreren Verletzten. Um ca. 9.00 Uhr gab der Zugführer eine Notfallmeldung ab, die bei der ILS Nordoberpfalz abgearbeitet wurde. Die Unglücksstelle wurde so gewählt, dass sämtliches Material mit den Rettungssätzen Bahn und dem umgebauten Flachwasserschubboot jeweils ca. 300 m transportiert werden mussten.

Ebenso mussten die 15 verletzten Personen – zum Teil auch Rollstuhlfahrer – mit diesen Geräten zu den Sammelstellen transportiert werden. Aus Richtung Schönfeld erfolgte dies mit dem Rettungssatz der Feuerwehr Waldershof, während von der anderen Seite aus Richtung Mitterteich die Rettungssätze der Feuerwehren Kemnath, Immenreuth und Neusorg eingesetzt wurden.

Nach einer Erstversorgung durch das BRK wurden die Personen den Feuerwehren zum weiteren Transport übergeben. Die Einsatzstelle wurde in zwei Einsatzabschnitte „Personenrettung“ Nord und Süd eingeteilt. Ein weiterer Einsatzabschnitt wurde für die Löschwasserversorgung gebildet. Infolge der harmonischen Zusammenarbeit aller eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden und Rettungskräften des BRK konnte die Übung nach ca. zwei Stunden beendet werden. In einer kurzen Ab-



schlussbesprechung im Feuerwehrgerätehaus Wiesau dankten Kreisbrandrat Andreas Wührl, die beiden Abschnittsleiter Kreisbrandinspektor Stefan Gleißner und Kreisbrandinspektor Lorenz Müller und der als Beobachter eingesetzte Kreisbrandinspektor Otto Braunreuther allen Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit. Der Einsatzleiter Feuerwehr, Kommandant Thorsten Meiler und der Leiter Rettungsdienst, Manfred Maurer dankten ebenfalls allen Beteiligten für die Teilnahme an dieser außergewöhnlichen Übung.

# Gefahrgutübung in Liebenstein

Am Samstag, den 10.11.2018 erfolgte gegen 14.00 Uhr Großalarm für 14 Feuerwehren aus dem östlichen und mittleren Landkreis Tirschenreuth. Etwa 200 Einsatzkräfte wurden nach Liebenstein bei Plößberg entsendet, um bei einem dort ansässigen Industriebetrieb mehrere Einsatz-Szenarien zu bewältigen.

Die Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH zählt zu den modernsten Herstellern von Kartonagen- und Verpackungsmaterialien in ganz Europa und das Betriebsgelände umfasst eine Fläche von ca. 30 ha. Die große Ausdehnung des Betriebes und mehrere verschiedene Teilbereiche der Produktion bieten sich für eine umfangreich angelegte Einsatzübung geradezu an. Eine ebensolche Übung war auch das Ziel an diesem Samstag. Aufgrund der verschiedenen Gefahrenpotentiale und der Vielzahl an zur Verfügung stehenden Einsatzkräften wurde der gesamte Übungs-

ablauf auf mehrere, voneinander unabhängige Szenarien aufgeteilt.

## Einsatzabschnitt 1 „Lkw-Brand in der Verladehalle“

Angenommen wurde ein Entstehungsbrand an einem Sattelschlepper im überdachten und zur Seite hin offenen Lkw-Verladebereich. Die örtlich zuständige Feuerwehr Liebenstein baute als erste Maßnahme eine Wasserversorgung auf und nahm ein erstes Schaumrohr vor.

Unterstützt wurde die Ortswehr von den kurz darauf eintreffenden Feuerwehren Plößberg und Lengenfeld bei Tirschenreuth.

Als zusätzliche Schwierigkeit wurde zudem ein kleinerer Waldbrand angenommen, der bekämpft werden musste. Hierzu wurde eine etwa 400 m lange Schlauchstrecke über die Zufahrtsstraße in Richtung eines an die Firma angrenzenden

Waldstücks gelegt und mit einer Wasserabgabe von 1.200 l/min der entstehende Waldbrand abgelöscht. Die Abschnittsleitung für beide Einsatzstellen übernahm Kreisbrandmeister Helmut Czepa.

## Einsatzabschnitt 2 „Zimmerbrand im 1. Obergeschoss, Personen in Gefahr“

Parallel zu den Löscharbeiten im Abschnitt 1 erreichte die Einsatzkräfte ein weiterer Notruf: In einem ca. 300 m entfernten Betriebsbereich brach in einem Büro ein Feuer aus, mehrere Personen wurden noch im Gebäude vermutet. Kräfte der Feuerwehren Bärnau, Tirschenreuth, Schwarzenbach und Falkenberg eilten zur Brandstelle und gingen zum Innenangriff unter schwerem Atemschutz in das Gebäude vor, retteten mehrere Personen über das Treppenhaus und löschten den Brandherd ab. Auch zwei Atemschutzgeräteträger mussten von ihren Kollegen mit Hilfe von



**LIEBENSTEINER**  
**KARTONAGENWERK**

Bei Liebensteiner Kartonagen verbindet sich modernste Technik mit einem erfahrenen Team. Verpackungen entstehen lassen ist unsere Berufung.

**ENTWICKLUNG. VERPACKUNG. LOGISTIK.**

Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH  
Liebenstein 15 | 95703 Plößberg | Tel. 09631|6050

**HAIDER®**  
**BIOSWING**

improve your life

Sitzsysteme

Therapiesysteme

Trainingsysteme

Haider BIOSWING GmbH · Dechantseeser Str. 4 · 95704 Pullenreuth · www.bioswing.de

Rettungstragen gerettet werden, nachdem diese einen Notruf, ein sogenanntes May-day-ATS in Not, gesendet hatten. Die Leitung für diesen Abschnitt lag bei Kreisbrandmeister Roland Frank.

### Einsatzabschnitt 3 „Unfall im Gefahrgutlager, mehrere Fässer verschiedener Substanzen eingestürzt und auslaufend, Brand im Palettenlager“

Das nun folgende Einsatzszenario stellte das umfangreichste der gesamten Übung dar. Die Feuerwehren Tirschenreuth, Mitterteich, Waldsassen und Wiesau fuhrten die etwa 500 m entfernt gelegene Einsatzstelle im hinteren Bereich des Betriebsgeländes an.

Aufgrund der Lagemeldung und des zu erwartenden Gefahrguteinsatzes ging man davon aus, hier schwere Chemikalienschutzanzüge (CSA) einsetzen zu müssen, weshalb von der Feuerwehr Tirschenreuth auch ein sogenannter Dekontaminationsplatz zur Reinigung und Dekontaminierung der Einsatzkräfte und evtl. verletzter Personen eingerichtet wurde. Zudem wurde gleichzeitig auch eine Absperrung nach den Regeln eines Gefahrguteinsatzes installiert und der Raum entsprechend eingeteilt und geordnet.

Mehrere CSA-Trupps gingen in das Gebäude vor und konnten so eine erste Beurteilung der vorgefundenen Lage an die ebenfalls bereitstehende Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) zur weiteren Einsatzentscheidung übermitteln. Als Einsatzleiter dieses Abschnitts fungierte der Fachberater für Gefahrgut

im Landkreis Tirschenreuth, Fritz Leicht, welcher von seinem Team, der UG Gefahrgut und der UG-ÖEL, unterstützt wurde.

Im Verlauf des Einsatzes wurden die verschiedenen austretenden Gefahrstoffe und die evtl. möglichen Reaktionen untereinander festgestellt, Leckagen an undichten Gefahrstoff-Gebinden abgedichtet und zwei Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet.

Um ein Austreten der Gefahrstoffe in die Kanalisation zu vermeiden, wurden die Kanalöffnungen mit Hilfe von Ausrüstung des Gefahrgutanhängers des Landkreises Tirschenreuth, welcher bei der Feuerwehr Mitterteich stationiert ist, abgedichtet.

Den Brandschutz am Dekontaminationsplatz übernahm die Feuerwehr Plößberg. Zur Brandbekämpfung im Außenbereich des Palettenlagers wurden die Feuerwehren Schönficht, Schönkirch, Beidl und Thanhausen hinzugezogen. Die Wehren verlegten zwei 500 m lange B-Leitungen und löschten die in Brand geratenen Platten ab. Weiter wurde die Abschirmung zu den Industriegebäuden erstellt. Unterstützung erfolgte durch weitere frei gewordene Einheiten aus den anderen Einsatzabschnitten. Die Abschnittsleitung lag hier beim Gruppenführer der Feuerwehr Liebenstein.

Die Gesamteinsatzleitung bzw. die Leitung der gesamten Übung lag bei Kreisbrandinspektor Lorenz Müller. Als Beobachter fungierte Kreisbrandrat Andreas Wühl.



Die Nachbesprechung der Übung fiel durchwegs positiv aus. Herausgestellt wurde die hervorragende Ausbildung aller Einsatzkräfte und die Wichtigkeit, auch etwas umfangreichere Szenarien in diese Art der Übungen mit einzubinden. Die eingespielten Übungsszenarien wie Ausfall von Tragkraftspritzen, Unfall von Atemschutz- und CSA-Trägern wurden perfekt abgearbeitet.

Allseits gelobt wurde auch die perfekte Zusammenarbeit mit dem Unternehmen und dem Brandschutzbeauftragten der Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH, Michael Schwarz.

Besonderer Dank galt auch der Geschäftsführung des Unternehmens, welches diese doch sehr aufwändige Übung erst möglich gemacht hatte. Die Feuerwehren bedanken sich in diesem Zusammenhang auch für die bereitgestellte Brotzeit nach Übungsende.

Lehrgänge 2018	Anzahl	Teilnehmer
Atemschutz	2	38
CSA	1	8
Maschinist	2	44
MTA/Basis	6	98
MTA/Truppführer	9	139
Sprechfunker	4	87

Lehrgänge 2018	Anzahl	Teilnehmer
Absturzsicherung	1	12
Motorsägenführer	3	30
Einsatztaktik	1	21
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>490</b>
169 Teilnehmer an Lehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg.		

## Impressum

### Herausgeber und Verlag:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer  
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing  
Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09  
info@112grad.de, www.112grad.de

**Redaktion:** Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit  
im Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth

**Titelbild:** Brand des REWE-Marktes in Wiesau

**Verantwortlich:** Kreisbrandrat Andreas Wühl

**Erscheinung:** Einmal jährlich

**Verteilung:** An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2019 · 28. Ausgabe

# Inklusionspreis für die Feuerwehr Bärnau

Für „Gelebte Inklusion“ erhielt die Feuerwehr Bärnau den Anerkennungspreis von der Stiftung Lebenshilfe Landkreis Tirschenreuth. Durch einen schweren Unfall wurde der damals stell. Kommandant Florian Schwägerl zu 100% querschnittsgelähmt. Besuche in der Klinik waren für die Kameraden eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie die vollständige Integration in das Vereinsleben. Die Feuerwehr fungiere als Stütze und Hilfe für ihren Kameraden. Den Mitgliedern der Feuerwehr war es eine Freude, ihn 2018 in der Jahreshauptversammlung zum 2. Vorstand des Vereins wählen zu dürfen. Ein großer Dank gilt seiner Mutter, die die Bewerbung zum Inklusionspreis verfasste. Für die Feuerwehr Bärnau ist diese Integration eine Selbstverständlichkeit!



# Oberpfalzcup 2018

Die Feuerwehren Fuhrmannsreuth und Mitterteich nahmen am Oberpfalzcup 2018 in Hahnbach teil. In der Wertungsklasse A erreichte die Gruppe Feuerwehr Fuhrmannsreuth 1 mit 390,4 Punkten und 0 Fehlern den 2. Platz. In der Wertungsklasse B erreichte die Gruppe der Feuerwehr Mitterteich mit 367,1 Punkten und 0 Fehlern den 2. Platz. Herzlichen Dank für die Teilnahme und Gratulation zu den Erfolgen beim Oberpfalzcup 2018.

*Kreisbrandinspektor Lorenz Müller*

**Am 18.5.2019 findet der 11. Oberpfalzcup (ohne Hindernisse) in Fuhrmannsreuth statt.**

**Eingeladen zur Teilnahme am Oberpfalzcup sind alle Freiwilligen Feuerwehren. Neben dem Löschaufbau ist ein Staffellauf die Disziplin zum Erwerb des Abzeichens.**

**Weitere Infos und Anmeldeunterlagen unter: [www.ffw-fuhrmannsreuth.de](http://www.ffw-fuhrmannsreuth.de)**



Feuerwehr Fuhrmannsreuth beim Oberpfalzcup 2018.



Feuerwehr Mitterteich beim Oberpfalzcup 2018.

# Auto Brucker

BRAND · MARKTREDWITZ · TIRSCHENREUTH · KEMNATH



ŠKODA

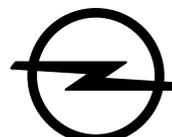


Service



Nutzfahrzeuge

Service



OPEL

vr-nopf.de

In BAYERN   
und BÖHMEN   
daheim!



Volksbank Raiffeisenbank  
Nordoberpfalz eG



Raiffeisen

**FEUERWEHR- LERNBAR** 

Die Ausbildungsmedien der Feuerwehrschoolen in Bayern



feuerwehr-lernbar.bayern.de



## Gemeinsam erschaffen wir Neues durch Glas.

Durch die Fähigkeit, Spezialglasröhren aus 60 verschiedenen Glasarten in den unterschiedlichsten Formen, Durchmessern und Längen herzustellen, ermöglichen wir Entwicklungsingenieuren und Designern, Lösungen für die anspruchsvollsten Herausforderungen zu finden.

Was ist Ihr nächster  
Meilenstein?



milestones.schott.com

**SCHOTT**  
glass made of ideas



IC 2  
N 0  
A 1  
R 5  
O 7



product  
best of best

## HEIZEN. LÜFTEN. LEBEN.



Schiedel ist der europäische Marktführer für Schornsteinsysteme sowie Anbieter von effizienten Lüftungsanlagen und Ofenlösungen.

[www.schiedel.de](http://www.schiedel.de)

KERAMIK SCHORNSTEINSYSTEME EDELSTAHLSYSTEME OFENSYSTEME LÜFTUNGSSYSTEME

Schiedel GmbH & Co. KG • Hauptstraße 66 • 95676 Wiesau • Telefon +49(0)9634-9208 0 • Fax +49(0)9634-2494



## ERSTKLASSIGE TECHNIK

für den Straßen- und Erdbau

Die Hamm AG ist ein Unternehmen der Wirtgen Group, einem expandierenden, international tätigen Unternehmensverbund der Baumaschinenindustrie.

Als weltweit führender Walzenhersteller mit rund 1.000 Mitarbeitern können wir heute auf 140 Jahre innovativer Entwicklungen zurückblicken.



Weitere Informationen erhalten Sie über:

Hamm AG Hammstraße 1 • 95643 Tirschenreuth • Tel. 09631 80 - 0 • [www.hamm.eu](http://www.hamm.eu)

